

A painting of a couple embracing. The man is on the left, wearing a dark jacket with white stripes on the sleeve. The woman is on the right, with long dark hair. The background is dark and textured. A yellow rectangular box is overlaid on the right side of the image, containing text.

2. – 11.4.2025

**Lite  
ratur  
fest**

**MÜNCHEN**





Aus der Ausstellung »This is Us« von Tracey Snelling,  
Literaturhaus. Siehe auch S. 48

# Herzlich Willkommen

... zum neuen Kulturhighlight in München! Zehn Tage lang steht unsere Stadt erstmals im Frühling ganz im Zeichen der Literatur: Wir erleben große Autorinnen und Autoren, inspirierende Texte, spannende Panels, überraschende Formate - und viele Möglichkeiten des Zuhörens, des Austauschs, des Miteinanders.

Unter dem Motto »Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?« kuratiert in diesem Jahr der Berliner Autor Daniel Schreiber das künstlerische Programm. Er zeigt, dass Literatur immer politisch ist: Denn wofür wir glühen, was uns begeistert und zusammenhält, was uns provoziert oder empathisch für andere sein lässt, vermitteln uns starke Texte und künstlerische Perspektiven. Über den Tellerrand hinausschauen und offen sein - das ist in unserer Gegenwart wichtiger denn je. Die »Münchner Schiene«, diesmal federführend vom Lyrik Kabinett ausgerichtet und kuratiert von Lisa Jay Jeschke und Chris Reitz, zeigt erneut, wie innovativ auch die freie literarische Szene der Stadt ist.

Erleben Sie Literatur an vielen Orten in der Stadt, entdecken Sie, wie gut es tut, miteinander die Wirkung von Literatur zu erleben (»Shared Reading«), wieviel Spaß es macht, zusammen zu singen (»Go Sing Choir«), und was unsere Leidenschaften fürs Miteinander bedeuten (»Symposium Leidenschaften«).

Und als Geschenk an alle, die nicht vor Ort dabei sein können: Auf unserer »Digitalen Bühne« präsentieren wir exklusive Online-Formate und außerdem für viele Veranstaltungen einen kostenlosen Live-Stream.

Seien Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

**TANJA GRAF**

Leitung Literaturhaus / Geschäftsführerin Literaturfest

**ANTON BIEBL**

Kulturreferent der Landeshauptstadt München

# Inhalt

<b>6 – 57</b>	—	Literaturfest München 2025 Programm
<b>58 – 75</b>	—	Münchner Schiene 2025 Programm
<b>76 – 77</b>	—	Service
<b>78</b>	—	Impressum
<b>79</b>	—	Kooperationspartner/Sponsoren
<b>84 – 85</b>	—	Personenregister

**Literatur-  
fest  
München  
2025**



Daniel Schreiber © Florian Hätz

DANIEL SCHREIBER

## Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?

Alle Bücher, Filme, Performances und Kunstwerke, denen das Münchner Literaturfest dieses Jahr eine Bühne gibt, eint etwas, das man als »Liebe zur Welt« bezeichnen kann. Als eine Liebe, die in einer leidenschaftlichen Beziehung zu unserem Leben, unserer Gesellschaft und unserer Umwelt besteht. Und in der Überzeugung, dass wir so viel haben, für das es sich zu kämpfen lohnt. So viel mehr, als wir glauben.

Teil dieser Liebe sind romantische, freundschaftliche und familiäre Liebesformen. Zu ihr gehören aber auch ein neues gesellschaftliches und politisches Engagement sowie der Wille, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie wir leben wollen. Und das Bewusstsein, dass wir alle über etwas verfügen, mit dem wir dazu beitragen können, die Welt zu verändern. Häufig werden diese Dimensionen von Liebe vergessen oder gar als trivial dargestellt. Doch sie sind unser wichtigstes Mittel, der Welt in Zeiten wie diesen zu begegnen – und sie zu einem besseren Ort zu machen.

Die Teilnehmenden des Festivals sprechen dabei ihre jeweils eigene »Sprache der Liebe«. Diese kann sich in der Erkundung neuer kollektiver Leseformen äußern. In einem Streitgespräch über die Rettung unserer Demokratie oder der Erforschung uns zur Verfügung stehender Protestformen. In der klassisch romanhaften Auseinandersetzung mit

Formen zwischenmenschlicher Liebe oder der kongenialen Nacherzählung eines unserer grundlegenden literarischen Texte über das Potenzial und die Grenzen von Liebe. Und nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit jenen leidenschaftlichen Beschäftigungen, mit denen jede und jeder einzelne von uns zu etwas Größerem beitragen kann.

Ermüdung und Überwältigung sind heute vielerorts wieder zu einer beängstigenden Herrschaftsstrategie geworden. Zu einer Strategie, die auf mediale Dauerschleifen aus Empörung und Lähmung abzielt und darauf, dass wir uns machtlos fühlen, hilflos und hoffnungslos.

Doch wir sind nicht machtlos und es gibt auch keinen Grund, unsere Hoffnungen zu begraben. Denn die Zukunft ist noch nicht geschrieben. Dass schon so viel zerstört wurde, darf uns nicht davon abhalten, das zu retten, was wir noch retten können. Wir müssen uns darauf besinnen, was wir lieben – und dem virulenten Hass der vergangenen Jahre wieder unsere Sprachen der Liebe entgegenzusetzen.

Womöglich können wir nur so bestehen.



Luisa Neubauer © Lena Faye



Daniel Schreiber © Florian Hetz

MI, 2.APRIL → 19.00 / LITERATURHAUS & STREAM

DANIEL SCHREIBER, LUISA NEUBAUER, VLADIMIR KORNEEV,  
JULIA HORNUNG

# »Was wäre, wenn wir mutig sind?« Literaturfest Eröffnung

Wie können wir den multiplen Krisen unserer Zeit begegnen? Indem wir mutig nach vorne schauen, uns auf das besinnen, was uns antreibt. Und indem wir miteinander reden – in allen Sprachen der Liebe.

Was treibt uns an? Wofür wollen wir kämpfen? Daniel Schreiber zeigt: Eine leidenschaftliche Beziehung zur Welt schafft Raum für Veränderungen. Er lädt ein zu einer Auseinandersetzung mit den Sprachen der Liebe – in Lesungen und Debatten, Performances, Filmvorführungen und vielen anderen Veranstaltungsformaten. Im Gespräch mit Tanja Graf stellt er sein Programm vor.

Die Keynote spricht Luisa Neubauer, eine der wichtigsten *public intellectuals* unserer Zeit. Sie zeigt, dass Verantwortung und Solidarität – und nicht zuletzt Mut die Schlüssel sind für ein funktionierendes Zusammenleben auf unserem Planeten. Und sie ruft dazu auf, den Krisen ins Auge zu schauen – gemeinsam, mutig (»Was wäre, wenn wir mutig sind?«, Rowohlt).

»Ein Chanson ist die ganze Welt in drei Minuten«, sagt Vladimir Korneev. Und: »Meine Sprache ist die Liebe.« Der gefeierte Chansonnier und Pianist präsentiert zusammen mit der Münchner Bassistin Julia Hornung Lieder über Liebe und Mut.

Und wie Mehrsprachigkeit, Gender und Queerness, Erinnerung und Utopie in die Münchner Literatur-Szene passen, das zeigen Chris Reitz und Lisa Jay Jeschke in einer poetisch-performativen Vorstellung der Münchner Schiene – dem jungen »Imprint« des Literaturfests.

Begrüßung:  
DOMINIK KRAUSE  
Zweiter Bürgermeister

Moderation:  
TANJA GRAF

Münchner Schiene:  
LISA JAY JESCHKE &  
CHRIS REITZ

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets à Euro 25.- / 15.-  
über ReserviX

Im Anschluss:  
Empfang im Foyer

DO, 3. APRIL → 19.00 / LITERATURHAUS & STREAM

GABRIELE VON ARNIM, ASAL DARDAN, HASNAIN KAZIM,  
MIRJAM ZADOFF

## »Wie wollen wir leben?«

Deutschland ist und bleibt demokratisch. Oder?  
Aktuelle konkrete Bedrohungen zeigen: Eine liberale  
Gesellschaft ist längst keine Selbstverständlich-  
keit mehr. Was ist uns unsere Demokratie wert?

Sie ist eine der wichtigsten Essayistinnen der Gegenwart, mit Büchern wie »Der Trost der Schönheit« oder »Das Leben ist ein vorübergehender Zustand« weitet Gabriele von Arnim unseren Blick für die Welt mit all ihren Ambivalenzen. In der Anthologie »Demokratie« (Rowohlt) stellt sie sich den aktuellen politischen Herausforderungen und zeigt zusammen mit anderen bedeutenden Intellektuellen, wofür es sich zu kämpfen lohnt – so persönlich wie weitsichtig.

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

Und wie denkt das »deutsche Volk« darüber? Hasnain Kazim ist mit dem Fahrrad losgezogen und hat die Menschen in Brandenburg und Bayern, an der Nordsee und am Rhein, in der Stadt und im Dorf direkt gefragt: Wie geht es Euch? Fühlt Ihr Euch hier zu Hause? Und was wünscht Ihr Euch von der Politik? Eine »Deutschlandtour« der besonderen Art (Penguin).

Und wer trägt eigentlich die Verantwortung für vergangene Schuld? Asal Dardan zeigt mit Blick in die deutsche Vergangenheit: Die alten Verbrechen ragen schmerzlich in unsere Gegenwart hinein. Ihr großer Essay »Traumaland« (Rowohlt) ist das leidenschaftliche Plädoyer für eine konsequente Erinnerungsarbeit, um die Demokratie von morgen zu retten.

Zusammen mit Mirjam Zadoff, die in der Anthologie »Trotzdem sprechen« (Ullstein) vehement für eine liberale, versöhnliche Gesprächskultur eintritt, begeben sich Gabriele von Arnim, Asal Dardan und Hasnain Kazim auf die Suche nach der verbindenden Sprache der Demokratie.



Mirjam Zadoff © Connally Weber Photography



Hasnain Kazim © Peter Rigaud



Asal Dardan © Sarah Berger



Gabriele von Arnim © Ralf Hiemisch



»Some of  
them want  
to use you,  
some of  
them want  
to get used  
by you.«

HELENE BRACHT

## »Das Lieben danach«

Die körperliche, intime Begegnung mit einem anderen Menschen: wohl eine der direktesten Sprachen der Liebe. Was bedeutet es für ein Leben, wenn es nicht immer einvernehmlich zugeht?

Die heute siebzigjährige Psychologin Helene Bracht erzählt in ihrem literarischen Debüt (Hanser) von einer über Jahrzehnte verschütteten Erfahrung, die sie mit sehr vielen Frauen und Männern teilt: der, dass es auf dem Lebensweg mit der Liebe und der Sexualität nicht nur schön und frei zugeht. Wie liebt und begehrt man, wenn Verletzendes hinter einem liegt?

Mutig ein Tabu brechend und dabei einzigartig gewitzt und souverän erzählt dieser Text vom Missbrauch – und von seinen Grenzen. Es geht um Intimität und Vertrauen, um Schuld und Macht in der Begegnung zwischen Menschen. Diese lebenskluge Bilanz wird Denkweisen verändern.

*»Dieses Buch zu lesen ist eine radikale Erfahrung. Ein leuchtender Text über zerbrechenden Schmerz und die Schönheit der Selbstversöhnung.«*  
GABRIELE VON ARNIM

Moderation:

JUDITH HEITKAMP (BR)

Literaturhaus, Bibliothek (1. OG)

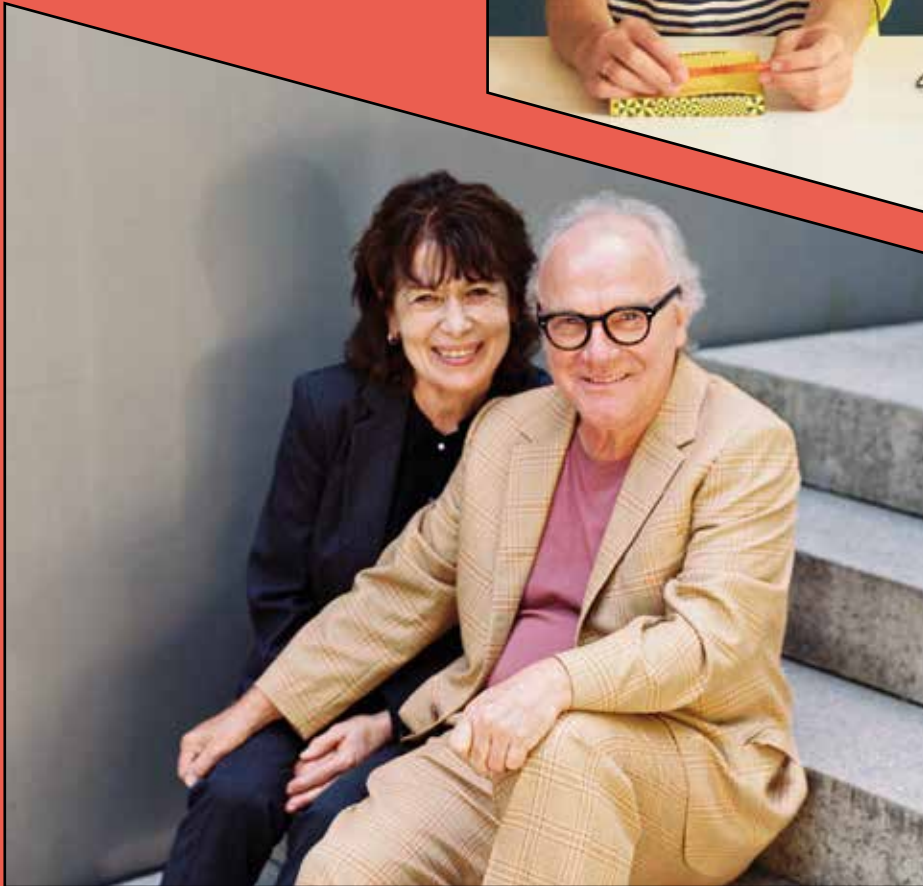
Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX



Helene Bracht © Paula Winkler



Matze Hielscher © Yves Borgwart



Monika Helfer & Michael Köhlmeier © Peter-Andreas Hasslepen

FR, 4. APRIL → 20.30 / LITERATURHAUS & STREAM

MATZE HIELSCHER, MONIKA HELFER, MICHAEL KÖHLMEIER

## Live-Podcast: »Hotel Matze«

Er nimmt sich Zeit, hört zu, fragt nach – empathisch und klug: Matze Hielscher ist Deutschlands beliebtester Podcaster. Mit Monika Helfer und Michael Köhlmeier spricht er über das Schreiben und die Liebe.

Er ist ein genialer Talk-Master, sie sind zwei der wichtigsten Stimmen (und das berühmteste Ehepaar) der deutschsprachigen Literatur: Exklusiv für das Literaturfest München hat Matze Hielscher Monika Helfer und Michael Köhlmeier zum Live-Talk eingeladen.

Sie schreibt eher knapp, das gemeinsame Zuhause hingegen dekoriert sie üppig. Seine Romane sind viele Seiten lang, doch äußerlich mag er es lieber karg. Trotzdem – oder gerade deshalb? – sind sie seit über vier Jahrzehnten zusammen – eine lange Zeit des gemeinsamen und des individuellen Wachsens, des Glücks aber (natürlich) auch der Katastrophen.

Verträgt sich die Liebe mit der Arbeit? Gibt es Konkurrenz? Welche Sprachen der Liebe sprechen sie flüssig? Und wo stockt es manchmal? Monika Helfer (»Der Bücherfreund«, Hanser) und Michael Köhlmeier (»Die Verdorbenen«, Hanser) sprechen mit Matze Hielscher über ihr Leben, Lieben und Arbeiten, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über Trauer und Vertrauen.

*»Absolutes Gelingen einer Beziehung ist immer verdächtig.«*

MONIKA HELFER

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über Reservix

Mit freundlicher Unterstützung durch  
das Österreichische  
Generalkonsulat

# »Leiden- schaften«

Manche Dinge und Tätigkeiten erfüllen uns mit besonderer Freude. Sie durchbrechen den Alltag, rühren ans Unbewusste, wecken unsere Kreativität. Im zweitägigen Symposium erkunden wir einige solcher »Leidenschaften« als Möglichkeit, uns mit der Welt und mit anderen in Beziehung zu setzen.



Loretta Würtenberger, Hubertus Graf Zedtwitz © Jens Komossa

## SA, 5. APRIL

→ 14.00 – 15.00

**MODE / Emanuele Coccia**

→ 15.30 – 16.30

**SCHÖNHEIT / Rabea Weihser**

→ 17.00 – 18.00

**WOHNEN / Doris Dörrie**

## SO, 6. APRIL

→ 14.00 – 15.00

**GARTEN / Olivia Laing**

→ 15.30 – 16.30

**PFERDE / Loretta Würtenberger,  
Hubertus Graf Zedtwitz**

→ 17.00 – 18.00

**KOCHEN / Vincent Moissonnier,  
Eva Gesine Baur**

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets pro Tag (für jeweils 3 Panels)

à Euro 20.- / 10.-

über ReserviX

→ 14.00 – 15.00

**»LEIDENSCHAFT MODE«**

**Emanuele Coccia**

Wie wir uns anziehen, hat viel mit unseren Emotionen zu tun. Kleidung kann Selbstbewusstsein verleihen und Identität stiften, durch Mode können wir uns abgrenzen oder provozieren. Ein Kleidungsstück kann Würde verleihen – gerade in dunklen Zeiten.

Der italienische Star-Philosoph Emanuele Coccia stellt unsere traditionellen Annahmen über Kleidung auf den Kopf. In seinem Buch »Das Leben der Formen. Eine Philosophie der Wiederverzauberung« (Hanser, dt. von Thomas Stauder) macht er klar: Mode ist die vielleicht radikalste unter allen Kunstformen, denn sie findet jeden Tag auf der Straße statt. Im Gespräch mit Barbara Vinken, Romanistin und Mode-Theoretikerin (»Ver-Kleiden«, »Angezogen« u. a.) wirft er einen überraschend neuen Blick auf Kleidung, Identität und Freiheit.

Gespräch:  
BARBARA VINKEN

Veranstaltungssprachen:  
Französisch, Englisch & Deutsch

→ 15.30 – 16.30

**»LEIDENSCHAFT SCHÖNHEIT«**

**Rabea Wehser**

Nichts fesselt unseren Blick so sehr wie ein Gesicht. Ist es freundlich oder mürrisch? Zieht es uns an oder stößt es uns ab? Und warum wollen wir unser natürliches Aussehen eigentlich verändern – durch Kosmetik, Schmuck oder andere Eingriffe?

Unser Verhältnis zum Gesicht verrät viel über unsere Sehnsüchte, aber auch über die Gesellschaft, in der wir leben. Von den großen Augen der Pharaonen bis zu den glatten Oberflächen der Social-Media-Beautys führt uns Rabea Wehser in »Wie wir so schön wurden. Eine Biografie des Gesichts« (Diogenes) durch den verrückten Kosmos der Idealvorstellungen. Ihr Buch ist eine aufregende Expedition zum Grund unserer ästhetischen Vorlieben und zeigt: Das Gesicht ist der Spiegel unserer Seele.

Gespräch:  
MARIE SCHOESS (BR)

→ 17.00 – 18.00

**»LEIDENSCHAFT WOHNEN«**

**Doris Dörrie**

Nie wollte sie sich niederlassen und Wurzeln schlagen, aber wie andere wohnen – das hat sie immer schon fasziniert: Doris Dörrie, gefeierte Filmemacherin und Autorin. Auf ihren Reisen erlebt sie, wie eng das Wohnen an die jeweilige Kultur geknüpft ist. Und in ihrer Arbeit als Filmemacherin wird sie zur Expertin für das Erschaffen künstlicher Wohnwelten.

In ihrem neuen Buch »Wohnen« (Hanser Berlin) hinterfragt Doris Dörrie nun ihr eigenes Wohnen. Sie beschreibt ihr Elternhaus, die Studentenbuden und Wohngemeinschaften, reflektiert das versuchsweise Leben auf dem Land, hinterfragt die Rolle der Hausfrau. Ein Abend über einen der wichtigsten Orte in unserem Leben: unser Zuhause.

Gespräch:  
TANJA GRAF

**»Wir tragen den Ort, an dem wir aufgewachsen sind, für immer in uns, und wenn wir Glück haben, war es ein geschützter Ort.«**

DORIS DÖRRIE



Olivia Laing im Garten © Sandra Mickiewicz

→ 14.00 – 15.00

**»LEIDENSCHAFT GARTEN«**

**Olivia Laing**

Ein überwuchertes Eden voller ungewöhnlicher Pflanzen und Geheimnisse: Im Jahr 2020 beginnt Olivia Laing, eine der renommiertesten literarischen Stimmen Englands, mit der Wiederbelebung eines alten Gartens.

In »Der Garten und die Zeit« (S. Fischer, dt. von Thomas Mohr) erzählt Laing vom Werden eines Paradieses, bewegt sich zwischen realen und imaginären Gärten der Kulturgeschichte und macht den

Garten als einen Ort der Rebellion und gemeinschaftlicher Utopien aus. Eine berauschte, überbordende Hommage an die Vielfalt des Gartens und die tief verwurzelten Möglichkeiten, die in ihm verborgen sind.

Gespräch:  
DANIEL SCHREIBER

Veranstaltungssprachen: Englisch & Deutsch

→ 15.30 – 16.30

**»LEIDENSCHAFT PFERDE«**

**Loretta Würtenberger,  
Hubertus Graf Zedtwitz**

Warum üben Pferde eine derart große Faszination auf uns Menschen aus? Die Juristin und Dressurreiterin Loretta Würtenberger und Hubertus Graf Zedtwitz, internationaler Dressurreiter und -ausbilder und Soziotherapeut, nähern sich in »Eine Sprache der Liebe« (Friedenauer Presse) der jahrtausendealten Beziehung zwischen Mensch und Pferd.

Im Zentrum steht die Sprache der Reitkunst, deren Begriffe – »Hilfen«, »Anlehnung«, »Losgelassenheit« – nicht nur technische Anweisungen sind, sondern zu Metaphern für das menschliche Miteinander werden. Was lernen wir in der Interaktion mit dem Pferd über uns selbst?

Loretta Würtenberger und Hubertus Graf Zedtwitz sprechen mit Jenny Friedrich-Frekxa (»Pferde«, Hanser Berlin) über das Reiten als Möglichkeit, Kommunikation, Vertrauen und Beziehung neu zu denken.

Gespräch:  
JENNY FRIEDRICH-FREKSA

→ 17.00 – 18.00

**»LEIDENSCHAFT KOCHEN«**

**Vincent Moissonnier,  
Eva Gesine Baur**

Für einen anderen Menschen kochen, Gastgeber\*in sein: eine Sprache der Liebe, in der sich Fürsorge und Genuss miteinander verbinden.

Vincent Moissonnier hat zusammen mit seiner Frau Liliane fast 40 Jahre lang das 2-Sterne-Restaurant »Le Moissonnier« in Köln geführt. In seinem Buch »Ein Tisch am Fenster« (Kiepenheuer & Witsch) erzählt er die Geschichte dieses legendären Ortes als eine Geschichte der Leidenschaft.

Mit der Münchner Autorin, Kulturwissenschaftlerin und exzellenten Köchin Eva Gesine Baur spricht Vincent Moissonnier über Genuss und Geschmack, über unauffällige und auffällige Gäste, über Sinn und Sinnlichkeit des Kochens und über das tiefe Glück des gemeinsamen Essens.

»Du  
brauchst  
nur zu  
lieben und  
alles ist  
Freude.«

LEW TOLSTOI

SA, 5. APRIL → 20.00 / KÜNSTLERHAUS

MEIKE RÖTZER, ANDREAS SKOURAS

## »Anna Karenina«

»Wozu brauche ich Freiheit? Das Glück besteht nur darin, dass ich liebe, dass ich danach strebe, in ihren Wünschen, in ihren Gedanken aufzugehen, dass ich also gar keine Freiheit habe – darin allein besteht das Glück!«

Es ist der Ehe-Roman *par excellence* und eines »der wichtigsten Bücher, die je geschrieben wurden« (Daniel Schreiber): »Anna Karenina« von Lew Tolstoi. Im Zentrum steht Anna, deren Ehe scheitert und geschieden wird. Sie stürzt sich in eine verzehrende Liebesgeschichte, wird von der Gesellschaft geschmäht, wählt den Tod. Nur ein Beispiel für das Gelingen oder Misslingen des gesellschaftlichen Konstrukts »Ehe«, denn zugleich erleben wir, wie ein anderes Paar – Kitty und Lewin – zusammenfindet, aneinander wächst, Erfüllung findet.

Auf Einladung von Daniel Schreiber erzählt Meike Rötzer einen der größten Klassiker der Weltliteratur an einem Abend. Die Schauspielerinnen und Autorinnen (und Gründerinnen des Erzählbuchverlags) greift die alte Tradition des mündlichen Erzählens auf und verdichtet Roman- und Theaterstoffe der Weltliteratur in lebendige Geschichten. Liebe versus Freiheit, Eheglück und Eheleid – Tolstois berühmter Roman stellt Fragen, die uns noch immer betreffen und berühren.

Live-Musik:

ANDREAS SKOURAS (KLAVIER)

Künstlerhaus am Lenbachplatz

Tickets à Euro 20.- / 10.-  
über ReserviX



Meike Rötzer © Nik Konietzny



Caroline Peters © Mirjam Knickriem



Dora Heldt © Gunter Glücklich

SO, 6. APRIL → 11.00 / LITERATURHAUS & STREAM

CAROLINE PETERS, DORA HELDT

## Live-Podcast: »Ein anderes Leben«

Familie: Hier lernen wir unsere ersten Sprachen der Liebe, hier werden wir aufs Leben vorbereitet. Caroline Peters spricht mit Dora Heldt über Mütter und Töchter und über die prägende Kraft von Familienbeziehungen.

Wer war meine Mutter? Viele Jahre nach deren Tod blickt die Tochter zurück: Auf das Leben einer außergewöhnlichen Frau zwischen Bürgerlichkeit und Bohème, Anpasstheit und Selbstverwirklichung. In ihrem autofiktionalen Buch »Ein anderes Leben« (Rowohlt Berlin) erzählt die gefeierte Schauspielerin Caroline Peters (»Mord mit Aussicht«, »Der Vorname« u. a.) von den Fragen einer Tochter an die verstorbene Mutter und an sich selbst. Was macht es mit einem Kind, wenn die Mutter plötzlich eigene Wege gehen will?

Bestsellerautorin Dora Heldt wiederum ist heute in ungewohnter Rolle zu erleben: nämlich als Gastgeberin im eigenen (Live-) Podcast »DORA HELDT trifft...« ([www.dtv.de/podcast](http://www.dtv.de/podcast)). Zwei Mal im Monat wirft sie einen Blick hinter die Kulissen des Literaturbetriebs und erfährt von ihren Gästen Skurriles, Überraschendes und Unterhaltendes. Mit Caroline Peters spricht sie live auf unserer Bühne über ihr so persönliches wie mitreißendes Buch, über Alltagsbeobachtungen und Familienrollen, über labile, dafür aber liebevolle Lebensverhältnisse und über die Kraft des Humors.

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

In Kooperation mit dtv



SO, 6. APRIL → 19.30 / LITERATURHAUS

GO SING CHOIR

## »I Want to Know What Love Is«

Singen macht glücklich, zusammen erst recht: Der »Go Sing Choir«, Münchens erster offener Pop-Chor, bringt Euch zum Singen. Jede\*r kann mitmachen; einzige Voraussetzung: Spaß am gemeinsamen Erlebnis.

Dass Singen die Stimmung verbessert und glücklich macht, ist längst keine Neuigkeit mehr: Glückshormone werden ausgeschüttet, Endorphine freigesetzt, Stress und negative Gefühle werden einfach weggesungen. Und das Singen im Chor hat – ebenfalls wissenschaftlich überprüft – eine noch stärkere Wirkung auf unser Gemüt als das Singen alleine.

Kein Vorsingen, keine Mitgliedschaft, keine Notenkenntnisse sind erforderlich – kommt vorbei, lernt neue Leute kennen und singt gemeinsam mehrstimmig als Chor. Thema der Song-Auswahl fürs Literaturfest München: die großen Liebeslieder der 1980er Jahre. Von den ersten Harmonien über einige herausfordernde Parts bis hin zum Gänsehaut-Finale – am Schluss halten wir das gemeinsame Erlebnis in einem Instagram-live-Reel fest.

Chorleitung:  
JENS JUNKER

Gitarre & Arrangement:  
IAN CHAPMAN

Literaturhaus,  
Foyer (3. OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX



LINUS GIESE, SELMA KAY MATTER, HENGAMEH YAGHOOBIFARAH

## »Selbst und bestimmt«

Wer bin ich? Wen liebe ich? Und wie möchte ich wahrgenommen werden? Ein Abend über Selbstbestimmung und Solidarität. Und das emphatische Plädoyer für ein entspanntes Miteinander in der Zukunft.

2017 hatte Linus Giese sein Coming-out als trans\* Mann. Weil er sich traute, öffentlich darüber zu sprechen, erntete er Hass – und überwältigende Solidarität. Mit seinem zweiten Buch »Lieber Jonas oder der Wunsch nach Selbstbestimmung« (Kjona Verlag) möchte er den jungen Menschen, die ihn unterstützt haben, etwas zurückgeben und Mut machen für die Zukunft.

Moderation:  
LUCA MAEL MILSCH

Muffatwerk, Ampere

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

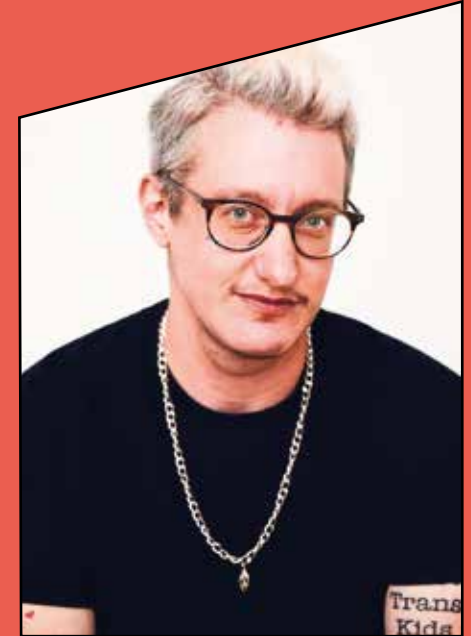
Kay ist schwer verknallt – und schwer erkrankt. »Muskeln aus Plastik« von Selma Kay Matter (Hanser Berlin) erzählt von chronischer Erkrankung und Transness – und von der Art und Weise, wie unsere Gesellschaft über »gesunde« Körper nachdenkt und spricht. Care, Intimität und queerer Widerstand – ein beeindruckendes und bewegendes Debüt.

Und Hengameh Yaghoobifarah lässt in »Schwindel« (Blumenbar) vier Menschen an einem Freitagabend auf dem Dach eines Hochhauses zusammentreffen – unfreiwillig. Wer ist jetzt eigentlich mit wem zusammen? Was ist das mit uns und wer sind die beiden anderen? Und wie kommen wir ohne Schlüssel und Handy von diesem Dach runter? Eine kompromisslos heutige Liebesgeschichte von radikaler Lebendigkeit.

Die drei Autor\*innen stellen ihre aktuellen Bücher in kurzen Lesepassagen vor und sprechen mit Luca Mael Milisch (»Sieben Sekunden Luft«, Haymon Verlag) über selbstbestimmtes Schreiben, Leben und Lieben.



Selma Kay Matter © Lee Everett Thieler



Linus Giese © Sophia Emmerich



Hengameh Yaghoobifarah © Lior Neumeister



Samira El Ouassil © Marie Staggat



Friedemann Karig © Marie Staggat

MO, 7. APRIL → 20.30 / MUFFATWERK

SAMIRA AKBARIAN, FRIEDEMANN KARIG, SAMIRA EL OUASSIL

## »Recht brechen«

Unverhältnismäßig? Verfassungsfeindlich? Oder sogar kriminell? Die aktuellen Erscheinungsformen des zivilen Ungehorsams sind umstritten. Doch wir brauchen Mittel der Teilhabe, müssen Wege finden, um gehört zu werden.

Besetzte Regierungsgebäude, versperrte Autobahnen, »Klimakleber« und »Bauernproteste«: Anstatt über die eigentlichen Themen, wird zunehmend über die Proteste selbst gestritten. Welche Protestformen sind legitim? Welche sind sogar notwendig, um politisches Handeln einzufordern? Und was hat das alles mit dem Prinzip der Demokratie zu tun?

Muffatwerk,  
Ampere

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

Die Rechtswissenschaftlerin und Autorin Samira Akbarian (Goethe-Universität Frankfurt a. M.) erklärt in ihrem preisgekrönten Buch »Recht brechen« (C.H. Beck), was auf den Barrikaden geschieht – juristisch präzise und enorm aufschlussreich. Recht zu brechen, zeigt sie, ist nicht per se unrechtmäßig, im Gegenteil: Protest kann der Verwirklichung demokratischer Ideale dienen.

Zusammen mit der Publizistin Samira El Ouassil und dem Autor Friedemann Karig (beide hosten zusammen den »Piraten der Powerplay«, einen der wichtigsten Politik- und Gesellschaftspodcasts Deutschlands), blickt sie hinter die Schlagzeilen: Wo steht unsere Gesellschaft? Wo will sie hin? Und warum brauchen wir Protest?

»Das Beste,  
was sie  
tun konnten,  
war, ohne  
Erwar-  
tungen zu  
lieben.«

PHILLIP B. WILLIAMS: »OURS. DIE STADT«

DI, 8. APRIL → 18.30 / LITERATURHAUS

PHILLIP B. WILLIAMS, BENITO BAUSE

## »Ours. Die Stadt«

Ein Leben jenseits von Verfolgung und Unterdrückung an einem sicheren Ort unter Gleichgesinnten – eine Utopie? Phillip B. Williams erzählt von Widerstand und dem Traum von Freiheit.

Ein Leben in Sicherheit scheint möglich im Jahr 1830 in der Stadt »Ours«, gegründet von einer geheimnisvollen Magierin nördlich von St. Louis. Die Stadt ist unauffindbar, geschützt durch einen Zauber. Sie ist ein Zufluchtsort für ehemalige Sklaven und Verfolgte, für die Lebenden und die Toten. Doch das utopische Paradies bekommt Risse, als alte Verwundungen plötzlich aufbrechen und eine neue Macht in die Stadt eindringt.

Kann man Traumata überwinden? Und gründet Sicherheit nicht unweigerlich auf Unfreiheit? Das bildgewaltige Romandebüt des US-amerikanischen Dichters Phillip B. Williams ist »ein kühnes, wildes, oft betörendes Buch« (Guardian), ein so visionärer wie poetischer Gesellschaftsroman, changierend zwischen Realität und Magie (S. Fischer Verlag, dt. von Milena Adam). Die deutschen Textpassagen liest der Berliner Schauspieler Benito Bause.

Moderation:  
DANIEL SCHREIBER

Literaturhaus,  
Bibliothek (1.OG)

Veranstaltungssprachen:  
Englisch & Deutsch

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX



Benito Bause © Niklas Vogt



Phillip B. Williams © Larry D. Moore / WikiCommons

ALEIDA ASSMANN, WILHELM SCHMID

## »Zusammenleben«

Was hält Menschen zusammen? Und was trennt sie, trotz aller Gemeinsamkeiten? Aleida Assmann und Wilhelm Schmid diskutieren über das schöne und zugleich schwierige Leben in Gesellschaft.

Solidarität – ein Schlüsselbegriff für das Leben in Gemeinschaft. Doch zugleich beanspruchen wir für uns Einzigartigkeit, wollen in unserer Individualität gesehen werden. Wie können wir Gemeinsamkeiten stärken und trotzdem Unterschiede bewahren?

Aleida Assmann, vielfach ausgezeichnete Kulturwissenschaftlerin, stellt klar: Gemeinschaft ist der Kern von Demokratie. In ihrem glänzend geschriebenen Buch lenkt sie unseren Blick weg von Hass und Wut, hin zu Empathie und Respekt (»Gemeinsinn. Der sechste, soziale Sinn«, C.H. Beck, zusammen mit Jan Assmann). Der Philosoph und Bestsellerautor Wilhelm Schmid wiederum geht der Frage nach, ob unsere Gesellschaft eher einer »Identität« oder besser einer »Integrität« bedarf (»Die Suche nach Zusammenhalt«, Suhrkamp). Und er kommt zu dem Schluss: Die Gesellschaft lebt von Bürgern, denen nicht alles egal ist. Zwei der klügsten Köpfe Deutschlands diskutieren.

Moderation:  
SHELLY KUPFERBERG

Literaturhaus,  
Saal (3.OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

In Kooperation mit dem  
NS-Dokumentations-  
zentrum



Aleida Assmann © Valerie Assmann



Wilhelm Schmid © Benjamin Zibner



Katharina Bach © Sigrid Reinichs



Elias Krischke © Sigrid Reinichs

MI, 9. APRIL → 19.00 / LITERATURHAUS & STREAM

HELENE HEGEMANN, KATHARINA BACH, ELIAS KRISCHKE

## Leseperformance & Talk: »Striker«

Kampfsport und Klassenkampf – und Liebe: Mit Wucht und Tempo erzählt die Autorin und Regisseurin Helene Hegemann von dem Moment, in dem man Schwäche zulassen muss.

N wohnt an einer Bahnlinie, die einen Problembezirk mit dem Villenviertel am anderen Ende der Stadt verbindet. Zwei Welten. N kennt beide. Und eine dritte: die Kampfsportschule, in der sie unterrichtet, sich auf Wettkämpfe vorbereitet und eine Affäre mit einer Politikerin aus dem Verteidigungsausschuss beginnt. Gegensätze prägen ihre Existenz: Arm und Reich, Ohnmacht und Muskelaufbau, größte Disziplin und maßlose Aggression gegen sich selbst.

Zusammen mit den Münchner Schauspieler\*innen Katharina Bach und Elias Krischke liest Helene Hegemann eine dramatisierte Textfassung ihres neuen, elektrisierenden Romans (Kiepenheuer & Witsch). Im Anschluss spricht sie mit Literaturfest-Kurator Daniel Schreiber über Reichtum und Verdrängung und über Kampfsport als Heimat, Ventil und Sprache.

Gespräch im Anschluss:  
[DANIEL SCHREIBER](#)

Literaturhaus,  
Saal (3. OG)

Tickets à Euro 16,- / 10,-  
über ReserviX

In Kooperation mit  
den Münchner Kammer-  
spielen



Moritz Treuenfels © Joel Heyd



Juri Felsen © Kiepenheuer & Witsch

DO, 10. APRIL → 18.30 / LITERATURHAUS & STREAM

DANA VOWINCKEL, MORITZ TREUFELFELS

## Juri Felsen: »Getäuscht«

Ein Mann verliebt sich und blitzt ab. Der jetzt wiederentdeckte Roman von Juri Felsen, dem »russischen Proust«, gibt tiefe Einblicke in die Gefühlswelt eines enttäuschten Mannes – raffiniert, ironisch und hochmodern.

Ein russischer Emigrant findet sich im vibrierenden Paris der Zwanzigerjahre wieder. Dort soll er sich um Ljolja kümmern, eine junge, lebenslustige Frau, ebenfalls aus Russland geflohen. Er verliebt sich Hals über Kopf, doch Ljolja führt ein Leben, das nicht den gesellschaftlichen Konventionen der Zeit entspricht. Der Erzähler wird in tiefen Liebeskummer gestürzt, den er in seinem Tagebuch zu analysieren beginnt. Wurde er von Ljolja getäuscht?

Moderation:

MANUELA REICHART

Literaturhaus,  
Saal (3. OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

Juri Felsen (1894 – 1943) war einer der führenden Schriftsteller seiner Generation, beeinflusst von Marcel Proust, James Joyce und Virginia Woolf. Von den Nazis ermordet, war sein Werk lange vergessen und ist nun in der grandiosen Übersetzung von Rosemarie Tietze auf Deutsch zu erleben (Kiepenheuer & Witsch).

Die gefeierte Autorin Dana Vowinckel (»Gewässer im Ziplock«), die das Nachwort zu »Getäuscht« geschrieben hat, gibt Einblicke in diesen psychologisch fein gesponnenen und immer wieder ironisch gebrochenen Roman, Moritz Treuenfels (Residenztheater) liest Auszüge.

DO, 10. APRIL → 20.30 / PATHOS THEATER

MARTINA HEFTER, PATRICE LIPEB,  
KEVIN ALBANCANDO TUNTAQUIMBA

## Performance: »Soft War«

Die einen brauchen Liebe, die anderen brauchen Geld,  
im »Soft War« stehen sie einander gegenüber.  
Eine Performance auf der Schnittstelle zwischen Theater  
und Literatur, Sehnsucht und Lüge.

*Love-Scammer:* In sozialen Medien und Dating-Apps spielen Männer, prekär in Ländern des globalen Südens lebend, allein-stehenden Frauen Liebe vor, um sie unter grotesken Vorwänden um Geld zu bitten. Die Autorin, Tänzerin und Performerin Martina Hefter hat sich über Monate auf Chats mit solchen Männern und das Spiel mit Lüge und Sehnsucht eingelassen. Die Anonymität der Chats und die Fremdartigkeit der Situation eröffnen einen besonderen, künstlerischen Raum: Verbirgt sich in den Nachrichten auch eine Sehnsucht nach Verwandlung? Nach einer anderen, neuen Identität?

In ihrer Performance nach ihrem gefeierten Roman »Hey guten Morgen, wie geht es dir?« (Klett-Cotta, *Deutscher Buchpreis 2024*) verarbeitet Martina Hefter ihre Erfahrungen zu einer Fusion aus Text, Tanz und Musik. Zusammen mit dem Multi-instrumentalisten Patrice Lipeb und dem Choreografen und Tänzer Kevin Albancando Tuntaquimba geht sie – sinnlich und raffiniert – den Fragen nach Moral und Schuld, Lüge und Wahrheit auf den Grund. Und sie zeigen den Glutkern in diesem sanften Krieg: Sehnsucht.

»Hefters Stück hat mehr als bloße Worte,  
es tanzt, lärmt, flackert – kurz: Es ist quicklebendig.«

(FAZ)

Gespräch im Anschluss:

NOAH THALIA

SCHOELLER

Pathos Theater

Tickets à Euro 20.- / 10.-  
über ReserviX

Eine Koproduktion  
von Martina Hefter,  
Patrice Lipeb  
und Kevin Albancando  
Tuntaquimba  
mit dem Schauspiel  
Leipzig

Martina Hefter in »Soft War« © Rolf Arnold



**»Ich konnte  
meinen Blick  
nicht von  
ihr abwenden,  
so sehr  
liebte ich sie  
in dem  
Moment.«**

**KRISTINE BILKAU: »HALBINSEL«**

FR, 11. APRIL → 18.30 / LITERATURHAUS

**KRISTINE BILKAU**

## **»Halbinsel«**

Zwei Generationen, zwei Lebenswirklichkeiten. Kristine Bilkau spürt den Veränderungen des Zusammenlebens nach – literarisch brillant und mit großem psychologischem Gespür.

Eine Halbinsel im nordfriesischen Wattenmeer. Hier lebt Annett, Ende vierzig, seit dem frühen Tod ihres Mannes. Ihre Tochter Linn ist gleich nach dem Abitur voller Energie in die Welt gezogen, hat sich als Umweltvolontärin engagiert, arbeitet mittlerweile für ein Aufforstungsprojekt. Für Annett ist sie die Verkörperung von Hoffnung, Sinn und Zukunft.

Doch plötzlich kippt Linn um, Erschöpfung, Burn Out. Mit gerade mal Mitte zwanzig steht sie plötzlich am Nullpunkt. Als sie Zuflucht bei ihrer Mutter sucht, erst für ein paar Tage, dann für Wochen und Monate, brechen Konflikte auf – zwischen Mutter und Tochter, aber auch zwischen zwei Generationen: Wie wollen, wie können die, die nach uns kommen, leben? Und wer trägt die Verantwortung für den Zustand der Welt? Der neue Roman von Kristine Bilkau (Luchterhand, »Die Glücklichen«, »Nebenan« u. a.).

Moderation:  
NICOLE SEIFERT

Literaturhaus,  
Bibliothek (1.OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über Reservix



Kristine Bilkau © Thorsten Kirves



MELY KIYAK, ULRICH MATTHES

# Thomas Mann: »Deutsche, ich will Euch warnen!«

Thomas Mann war über sechzig Jahre alt, als er vor den Nazis nach Amerika floh. Von dort aus wendete er sich während des Krieges monatlich an die deutschen Hörer. Und versuchte ihnen vor allem eines zu sagen: »Macht nicht mit!«

Was war das Bemerkenswerte an Thomas Manns Reden an die Deutschen? Einerseits sein großes Engagement, denn eigentlich verabscheute er politische Interventionen. Vor allem aber, wie sehr die Umstände seine Sprache und sein Schreiben veränderten. Der Thomas Mann der Radioansprachen ist wütend, konkret beleidigend gegen Hitler und die ganze Naziriege – kein Vergleich zur eleganten, ironischen Prosa des Romanciers.

Krieg, Vertreibung und Exil greifen tief ins Werk eines jeden Künstlers ein. Einmischen oder nicht? Für Thomas Mann war die Sache klar: Er konnte nicht anders, als Widerstand zu leisten, denn »er hasste die Nazis aus der Tiefe seines poetischen und politischen Herzens«, so Mely Kiyak, die Thomas Manns berühmte Rundfunkreden neu herausgegeben und mit einem Vor- und Nachwort versehen

hat (»Deutsche Hörer«, S. Fischer Verlag). Zum Abschluss des Literaturfests München 2025 hören wir ausgewählte Reden, gelesen von Ulrich Matthes und kommentiert von Mely Kiyak.

*»Nach der Lektüre von Deutsche Hörer! kann ich aus ganzen Herzen und ohne jede Ironie sagen, Thomas Mann war ein Held.«*

MELY KIYAK

Moderation:

DANIEL SCHREIBER

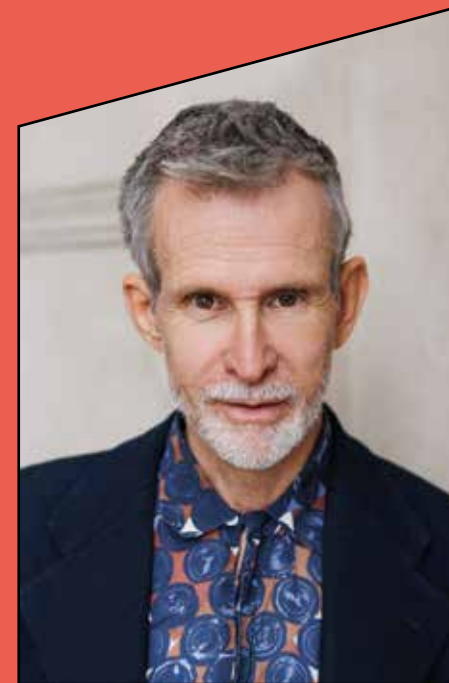
Literaturhaus,  
Saal (3. OG)

Tickets à Euro 16.- / 10.-  
über ReserviX

In Kooperation mit dem Thomas-Mann-  
Forum München



Thomas Mann, New York, 1941 © ETH-Bibliothek Zürich / TMA\_8627



Ulrich Matthes © Sven Serkis



Mely Kiyak © Svenja Trirscheid

# Ausstellung: »This is Us«

Poetisch und sinnlich, gesellschaftskritisch und verspielt: Die amerikanische Künstlerin Tracey Snelling zeigt ihre Arbeiten zuletzt auf der Biennale in Venedig und im Haus am Lützowplatz in Berlin. Im Rahmen des Literatur-fests stellt sie erstmals in München aus.

Tracey Snelling begann als Fotokünstlerin und erweiterte ihr Schaffen durch Collagen und Assemblagen. Ab 1998 entstanden die ersten Haus-Skulpturen, Gebäude im Miniaturformat, die sich mit collagierten Fotos, Videos und Lichteffekten in Szenenbilder geheimnisvoller Dramen verwandeln.

Snellings Werk reflektiert das Verborgene und Verdrängte unserer Gesellschaft. Es geht um das Zusammenleben und die Geschichten der Menschen in urbanen, oft prekären Wohnsituationen. Mit ihren Haus-Skulpturen orientiert sich Tracey Snelling an existierenden Gebäuden weltweit: In Shanghai, Berlin, Neapel oder ihrer Heimatstadt Oakland

in Kalifornien. Die atmosphärischen Besonderheiten, die realistischen Details, die minimalen Verfremdungen geben Raum frei für eine Auseinandersetzung mit der Frage: Wie wollen wir leben?

LITERATURHAUS, GALERIE (EG)

Täglich von 11.00 – 18.00

Eintritt frei

Vele di Scampia, Detail, 2024 © Tracey Snelling



# »An Worten wachsen«

Türen öffnen, ins Gespräch kommen, an Worten wachsen: Auf Einladung von Daniel Schreiber gastiert »Shared Reading« erstmals in München.

Die Erfahrung von Literatur teilen – wie kann das gelingen? »Shared Reading« beruht auf der einfachen, aber kraftvollen Idee, gemeinsam zu lesen, einander zuzuhören, Worte auf sich wirken zu lassen – und dann darüber zu sprechen. Kurze Passagen aus Texten der Weltliteratur werden laut gelesen, Moderator\*innen leiten über zum Gespräch. Dabei ist »Shared Reading« kein Buchclub oder Literaturkreis, sondern eine Methode, in unangestrebter Offenheit die Wirkung von Literatur direkt zu erleben und alle Menschen anzusprechen.

Jede\*r Teilnehmer\*in kann sofort einsteigen und loslegen, Vorwissen oder vorherige Lektüre sind nicht nötig. Die Texte, um die es gehen wird, Auszüge aus Romanen und Erzählungen oder Gedichte, werden vor Ort zur Verfügung gestellt und zusammen gelesen. Literatur wird zum Begegnungs- und Kommunikationsraum; gemeinsam betreten wir unentdeckte Wege, hören einander zu und kommen ins Gespräch – über alle kulturellen, sozialen und Altersgrenzen hinweg.

»Wer in dieses Haus eintritt, der macht eine besondere Erfahrung. Über die Wirkungsmacht von Literatur. Wie Bücher in das Leben von Menschen eingreifen, wie Geschichten Menschen verwandeln.«

VOLKER WEIDERMANN

»Man sitzt sich gegenüber. Das schafft viel Nähe. Und durch seine eigene Stimme einen Text zum Leben zu erwecken, kann sehr bereichernd sein.«

CARSTEN SOMMERFELDT

DO, 3. APRIL → 16.30  
**Bellevue di Monaco**

FR, 4. APRIL → 16.30  
**Literaturhaus**

MO, 7. APRIL → 16.30  
**Monacensia**

DI, 8. APRIL → 16.30  
**Gesellschaftsraum im  
Glockenbachviertel**

MI, 9. APRIL → 16.30  
**Stadtbibliothek im HP8**

DO, 10. APRIL → 16.30  
**Pfennigparade**

FR, 11. APRIL → 10.00  
**Augustinum Seniorenresidenz,  
München-Nord**

FR, 11. APRIL → 16.30  
**Kulturzentrum LUISE**

Leitung:  
CARSTEN SOMMERFELDT

Eintritt frei  
Anmeldung für den jeweiligen Termin unter  
info@litmuc.de

Gruppengröße: 15 Personen  
Dauer: jeweils 90 Minuten  
Adressen der Veranstaltungsorte: siehe S. 77

In Kooperation mit den beteiligten  
Veranstaltungsorten

# »Große Leinwand, große Liebe«

Gibt es, neben dem Buch, einen besseren Ort für Liebesgeschichten, als das Kino? Wir zeigen einige der schönsten Liebesfilme der letzten Jahrzehnte zum entspannt-lauschigen Tagesausklang.

Schon immer war die große Leinwand der perfekte Ort für spektakuläre Liebesgeschichten und ikonische Liebespaare, manche Szenen haben sich in unser kollektives Gedächtnis regelrecht eingebrannt. Zugleich wurden (und werden) im Kino Tabus gebrochen, war der Film seiner Zeit oft voraus.

Daniel Schreiber hat besondere Filmklassiker ausgewählt, die von der Liebe erzählen – so unterschiedlich wie bewegend. Es geht um heimliche und überraschende Liebe, um Liebes-Utopien und

um wahre Helden. Immer im Saal im 3. Stock des Literaturhauses, bei freiem Eintritt und mit Bar im Foyer. Wann haben Sie zuletzt im Kino geweint?

Literaturhaus, Saal / Bar im Foyer (3.OG)

Eintritt frei

first come, first served

## FILM & BAR

DO, 3. APRIL → 21.00

»IN THE MOOD FOR LOVE«  
Wong Kar-Wai, 2000 / 98 Min

Der Redakteur Chow und die Sekretärin Li-Zhen sind Nachbarn. In dem beengten Mietshaus bleibt ihnen kaum etwas verborgen, weder, dass Li-Zhens Ehemann ständig auf Geschäftsreise ist, noch, dass Chows Gattin dauernd Nachtdienst hat. Die beiden Zurückgelassenen kommen sich langsam näher. Und machen eine unerwartete Entdeckung.

Mit freundlicher Unterstützung durch PLAION PICTURES

FR, 4. APRIL → 22.00

»JULES ET JIM«  
François Truffaut, 1962 / 105 Min

Der Österreicher Jules und der Franzose Jim lernen sich vor dem Ersten Weltkrieg in Paris kennen. Die beiden verbindet eine tiefe Freundschaft – bis sie eines Tages die junge Studentin Catherine kennenlernen und sich beide in sie verlieben. Der Nouvelle-Vague-Klassiker mit Jeanne Moreau als Catherine.

Mit freundlicher Unterstützung durch Studiocanal GmbH

DI, 8. APRIL → 22.00

»SOME LIKE IT HOT«  
Billy Wilder, 1959 / 121 Min

Joe und Jerry, zwei Musiker ohne Engagement, werden Augenzeugen eines Mordes. Um den Gangstern zu entkommen, heuern sie bei einer Mädchenkapelle an – verkleidet als Frauen. Und sie beginnen rasch, sich sehr wohlzufühlen – was vor

allem an Sugar Kowalczyk liegt, der Ukulele-Spielerin der Band. Marilyn Monroe, Jack Lemon und Tony Curtis in der hinführenden Crossdressing-Komödie von Billy Wilder.

Mit freundlicher Unterstützung durch Park Circus

MI, 9. APRIL → 21.00

»CALL ME BY YOUR NAME«  
Luca Guadagnino, 2017 / 133 Min

Sommer 1983: Der siebzehnjährige Elio Perlman verbringt den Sommer zusammen mit seinen Eltern in Italien. In diesen Kreis stößt Oliver, der US-amerikanische Forschungsassistent des Vaters. Erst zögerlich, dann unaufhaltsam nähern sich Elio und Oliver einander an. Boy meets Boy – die poetische Liebesgeschichte nach dem gefeierten Roman von André Aciman.

Mit freundlicher Unterstützung durch Sony Pictures

FR, 11. APRIL → 22.00

»WONDER WOMAN«  
Patty Jenkins, 2017 / 141 Min

Der amerikanische Pilot Steve Trevor strandet Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Amazonas-Insel Themyscira. Dort findet ihn die schöne und starke Prinzessin Diana, die Steve in die Wirren des Ersten Weltkriegs folgt. Die kongeniale Comic-Verfilmung mit Gal Gadot als Wonder Woman erzählt von Göttlichkeit, Gerechtigkeit und Liebe – erstmals aus Heldinnen-Perspektive.

Mit freundlicher Unterstützung durch Filmbankmedia

# Digitale Bühne

Das Literaturfest München öffnet Räume - gedankliche und digitale: Weil wir wissen, dass es nicht allen möglich ist, jeden Abend zu uns nach München zu kommen, werden viele der Veranstaltungen live gestreamt - kostenlos.

Außerdem: Exklusiv fürs Literaturfest München wurden zwei besondere Veranstaltungen als Online-Formate produziert. Sie stehen für die gesamte Dauer des Festivals in unserer temporären Mediathek zur Verfügung - ebenfalls: kostenlos.

→ Live-Streaming:  
Wirklich live, keine spätere Abrufbarkeit  
Links zu den Live-Streams unter  
[www.literaturfest-muenchen.de](http://www.literaturfest-muenchen.de),  
immer auf der jeweiligen Veranstaltungsseite  
(direkt anklicken, ohne weiteren Zugangscode)

→ Online-Formate: Für die gesamte  
Dauer des Festivals abrufbar unter  
[www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital)

## LIVE-STREAMING:

MI, 2. APRIL → 19.00  
»WAS WÄRE, WENN WIR  
MUTIG SIND?«  
Literaturfest Eröffnung  
Mit Luisa Neubauer,  
Vladimir Korneev u.a.

DO, 3. APRIL → 19.00  
»WIE WOLLEN WIR LEBEN?«  
Gabriele von Arnim,  
Asal Dardan, Hasnain Kazim &  
Mirjam Zadoff

FR, 4. APRIL → 20.30  
Live-Podcast: »HOTEL MATZE«  
Mit Monika Helfer &  
Michael Köhlmeier

SA, 5. APRIL → 14.00-18.00  
»LEIDENSCHAFTEN«  
Symposium Teil 1:  
Mode, Schönheit, Wohnen

SO, 6. APRIL → 11.00  
Live-Podcast:  
»DORA HELDT TRIFFT...«  
Mit Caroline Peters

SO, 6. APRIL → 14.00-18.00  
»LEIDENSCHAFTEN«  
Symposium Teil 2:  
Garten, Pferde, Kochen

DI, 8. APRIL → 20.30  
»ZUSAMMENLEBEN«  
Mit Aleida Assmann &  
Wilhelm Schmid

MI, 9 APRIL → 19.00  
Leseperformance:  
»STRIKER«  
Mit Helene Hegemann,  
Katharina Bach & Elias Krischke

DO, 10. APRIL → 18.30  
JURI FELSEN:  
»GETÄUSCHT«  
Mit Dana Vowinckel,  
Moritz Treuenfels

FR, 11. APRIL → 20.30  
THOMAS MANN:  
»DEUTSCHE, ICH WILL EUCH  
WARNEN!«  
Mit Mely Kiyak, Ulrich Matthes

## ONLINE-FORMATE:

2. APRIL - 11. APRIL  
blauschwarzberlin: »Freund-  
schaft oder Liebe?«  
Mit Ludwig Lohmann &  
Maria-Christina Piwowarski

»Zuschauen und Winken«  
Mit Mercedes Lauenstein &  
Dana von Suffrin

MARIA-CHRISTINA PIWOWARSKI, LUDWIG LOHMANN

## blauschwarzberlin: »Freundschaft oder Liebe«

»Wir sind überzeugt davon, dass gute Bücher wichtig sind – für die Gestaltung der Freizeit, für die Entwicklung einer empathischen Persönlichkeit und für konstruktive Gesellschaftskritik.«

Eine Leserin und ein Leser *by heart* bringen aktuelle Bücher ins Gespräch. Einmal im Monat öffnen Maria-Christina Piwowarski und Ludwig Lohmann eine Flasche Grauburgunder und sprechen in ihrem Podcast »blauschwarzberlin« über ihre Lektüren. Was hat sie begeistert, was überrascht und was vielleicht sogar verstört?

Auf Einladung von Daniel Schreiber stehen Bücher über Freundschaft und Liebe in allen Schattierungen im Mittelpunkt der Literaturfest-Podcast-Edition: Wie wollen wir leben und lieben? Freundschaft plus oder Liebe minus? Oder ganz anders? Aktuelle Titel aber auch Klassiker werden kurz vorgestellt und besprochen; auf den Tisch kommt, was interessant ist und den genauen Blick lohnt.

»Ja, eigentlich geht es mir mit Literatur so, wie Magnesium mit Sauerstoff, kaum reagiere ich mit ihr, beginne ich zu leuchten.« LUDWIG LOHMANN

Abrufbar vom 2. bis 11. 4. unter [www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital)



MERCEDES LAUENSTEIN, DANA VON SUFFRIN

## »Zuschauen und winken«

Wie soll man als Paar ohne Kontakt zur Außenwelt leben? Die herausragende literarische Auseinandersetzung über das Leben mit einer Krankheit und bedingungsloses Zusammensein.

Der Mann der Erzählerin wird seit Jahren nicht gesund, und niemand weiß Rat. Zugleich stagniert ihre Arbeit an der Universität: Sie forscht zur Kulturgeschichte des Moores. Doch ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse müssen Platz machen: für Arztbesuche und Alltagsmerkwürdigkeiten. Wie soll man leben, wenn man nicht mehr planen kann?

Mercedes Lauenstein erzählt in ihrem neuen Roman (Blumenbar) von den Herausforderungen, vor denen zwei junge Menschen stehen, die anders zusammenleben müssen als die meisten. Ihr Buch ist ein Porträt der Trauer, des Glücks und der Neugier – herzerwärmend und komisch, weise und tröstlich. Mit der Münchner Autorin Dana von Suffrin (»Otto«, »Noch mal von vorne«) spricht sie über die Sehnsucht des Menschen nach einfachen Erklärungen und davon, was möglich wird, wenn man wirklich anfängt, miteinander zu leben.

»Keine andere Autorin hat einen so scharfen Blick auf das ganz Kleine und das ganz Große, aus dem unser Leben besteht.« DANA VON SUFFRIN

Abrufbar vom 2. bis 11. 4. unter [www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital)





**Münchener  
Schiene  
2025**



Chris Reitz, Lisa Jay Jeschke © Uli Neumann-Cosel

# Münchner Schiene 2025

---

**AUSGERICHTET VOM LYRIK KABINETT,  
KURATIERT VON LISA JAY JESCHKE & CHRIS REITZ**

Als Genre fordert und erfordert die Lyrik oft besondere Freiräume. Das verstehen wir als Ausgangspunkt und Einladung: Wie können solidarische Beziehungen gepflegt, Ästhetiken erprobt, (Selbst-)Kritik geäußert, Wissen geteilt und Erfahrungen reflektiert werden?

So viel Literatur passiert täglich in München! Von Mehrsprachigkeit und Übersetzen über Exil, Wohnen und Utopien der Stadt, von Literatur als Erinnerungsarbeit bis zu Gender und Queerness: Diese Themen wollen wir in ungewöhnlichen und oft kooperativen Formaten aufgreifen. Willkommen zur dritten Ausgabe der Münchner Schiene.

Das Lyrik Kabinett: Wir sind Bibliothek und Lesungsort für internationale Lyrik, Spracharbeit und Spoken Word, veröffentlichen Lyrikbände und führen Workshops an Schulen durch. Für die Nutzung unserer Bibliothek wird kein Ausweis benötigt, man kann anonym lesen, selber schreiben oder auf Klausuren lernen, und dabei einen Kaffee trinken; abends laufen Lesungen zeitgenössischer Lyrik. Für dieses Festival möchten wir in unserem Haus – und an Locations in der ganzen Stadt – Lyrik, Prosa, Theater und Spoken Word, aber auch Musik, Film, sowie Bildende Kunst zusammenbringen.

Das Festival: Drei große Abendlesungen präsentieren jeweils 6–7 Autor\*innen aus unterschiedlichen Kontexten. Formexperimente, riskantes Schreiben und Denken, performative Statements, Verspieltheit, Widerstand und Kitsch treffen aufeinander. Am Festivalwochenende findet das Open House der Freien Szene statt, mittlerweile fester Bestandteil der Münchner Schiene. Außerdem stehen Stadtspaziergänge und eine Matineelesung auf dem Programm. Zum Abschluss der Münchner Schiene lädt eine Live-Hörlounge dazu ein, Texte aus der Geschichte der Freien Szene zu hören.

Celebrate your darlings!



»Die Leerstellen füllen, das ist wie der Versuch, eine Sprache für das Schweigen zu erfinden.«

DÎLAN Z. ÇAPAN

DO, 3. APRIL → 19.30 / LYRIK KABINETT

SOOL PARK, SOPHIA KLINK, DANIEL BAYERSTORFER, OFELIA HUAMANCHUMO DE LA CUBA, TANJA HANDELS, ANNA MCCARTHY, DÎLAN Z. ÇAPAN, DENIJEN PAULJEVIĆ

## Übersetzungen: »München Beyond München«

Übersetzt euch! München ist globale, postmigrantische Stadt und wachsender regionaler Ballungsraum; hier finden alltäglich verschiedenste Formen der Übersetzung statt.

Zum Auftakt der Münchner Schiene lesen Literaturübersetzer\*innen, Schriftsteller\*innen, die mehrsprachig schreiben, Autor\*innen, die die Begegnung mit Ökosystemen zu Sprache formen oder die das Verhältnis zwischen Peripherie und Zentrum vermessen. Die Stadt franst aus, öffnet sich, bleibt nicht bei sich selbst.

**Sool Park** schreibt und übersetzt philosophische und literarische Texte zwischen Deutsch und Koreanisch. **Sophia Klink** verbindet in ihren Texten Biologie mit Poesie und übersetzt dabei molekulare Prozesse in sprachliche Bilder. **Daniel Bayerstorfer** ist Lyriker, Prosaist, Essayist und Übersetzer. **Ofelia Huamanchumo de la Cuba** ist Lyrikerin, Schriftstellerin, Hispanistin, Verlegerin und Übersetzerin. **Tanja Handels** ist Literaturübersetzerin und arbeitet seit 2022 an der Neuübersetzung einiger Romane von Toni Morrison. **Anna McCarthy** ist bildende Künstlerin und Musikerin (»What Are People For?«). **Dîlan Z. Çapan** ist Autorin und Regisseurin, deren Arbeiten sich mit Leerstellen, den Grenzen des Sagbaren sowie der Macht und Gewalt von Sprache beschäftigen. Es moderiert **Denijen Pauljević**, der während der Jugoslawien-Kriege nach Deutschland flüchtete und heute an verschiedenen Literatur-, Drehbuch- und Theaterprojekten arbeitet.

*»Übersetzen ist für mich die intensivste Art, mich mit Literatur auseinanderzusetzen – eine ganz besondere, quasi mikroskopische Art des Lesens und Verstehens.«*

TANJA HANDELS

Einlass: 19.00

Tickets à Euro 9,- / 6,-  
Abendkasse

(frei für Mitglieder  
des Freundeskreises  
des Lyrik Kabinetts)



SAID bei der Präsentation von »Außer dem Nr 21« im Lyrikkabinett © La Kritzolina, WikiCommons

FR, 4. APRIL → 16.00 – 18.30 und SA 5. APRIL → 10.00 – 12.30 /  
LITERARISCHE SPAZIERGÄNGE

SARA GÓMEZ

## Wanderungen: »SAIDS München«

Der iranisch-deutsche Dichter SAID (1947 – 2021) war vieles:  
Weltbürger, Flaneur, Sprachwechsler.  
Was vielen nicht so bekannt ist: SAID war auch Giesinger!

Dieses traditionell mit der Arbeiter\*innenklasse verbundene Viertel war dem Dichter über 30 Jahre ein treues Zuhause. Unser Spaziergang vom Ostfriedhof und entlang der Tegernseer Landstraße vermittelt somit einen in »SAIDS München« verankerten Einblick in die Themen, die SAID beschäftigten und über die er schrieb: Tod und Liebe, Wohnen und Mietmarkt, Heimat und Exil, Engagement und Freundschaften. Zum Abschluss gehen wir in die Giesinger Stadtbibliothek, mit der ihn eine enge Beziehung verband. In den Spaziergang fließen Texte SAIDs und anderer Autor\*innen ein.

**Sara Gómez**, 1982 als Deutsch-Chilenin am Ammersee geboren, lebt als freie Autorin und feministische Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin in München. Ihr Lyrik-Debüt »geschlachtete Gletscher« (scaneg Verlag) erschien 2021/22. Sara Gómez kannte SAID von Kindertagen an.

*»oder liegt der Kompromiss in den Lüften,  
bei den Vögeln,  
die ihren Atem  
niemals  
gegen fremde Scheiben hauchen.«*

WIDMUNGSGEDICHT VON SARA GÓMEZ AN SAID

Eintritt frei

Anmeldung:  
info@lyrik-kabinett.de  
(je 15 Teilnehmende)

Start:  
Informationen zum  
Treffpunkt folgen nach  
der Anmeldung

»Weil eine  
Stadt ohne  
Künstler\*innen  
sich in eine  
trostlose  
Arbeits- und  
Schlafstadt  
verwandelt.«

NIKOLAI VOGEL

SA, 5. APRIL → 15.00 – 20.00 / MONACENSIA IM HILDEBRANDHAUS

JONAS BOKELMANN, IRENE GÖTZ, CHRISTINA MADENACH,  
NIKOLAI VOGEL, INITIATIVEN DER FREIEN SZENE

## Recht auf Stadt: »Open House der Freien Szene«

Über unzählige Initiativen organisiert sich die Freie Szene selbst. Sie schafft nicht-kommerzielle Räume, partizipative Zugänge zu Literatur, Bühnen für experimentelle und neue Stimmen. Wir laden Schreibende, Lesende und Literaturfans ein zum Open House der Freien Szene.

→ 15.00 – 18.00

### INFOSTÄNDE

#### Initiativen der Freien Szene

Lesereihen, Schreibwerkstätten und Zeitschriften der Freien Szene stellen sich allen Interessierten vor:

→ meine drei lyrischen ichs → LIX  
→ werk[statt] → [kon] paper → Krach-  
kultur → mo|men|tos → turtle magazin(e)  
→ wepser → Romanwerkstatt  
→ Netzwerk Münchner Theater-  
texter\*innen → Untold Stories → queer-  
writersmuc → MVHS → Queer Slam  
München → Kiezmeisterschaft →  
Münchner Übersetzer-Forum → Queer  
Literatur Festival München → VS –  
Verband deutscher Schriftstellerinnen

und Schriftsteller in Bayern → Literatur-  
büro → FLORIDA Magazin → Landline  
Community → Schamrock-Festival →  
Shut up & Write → Schreibsündikat →  
Schreibatelier im Kulturzentrum Giesin-  
ger Bahnhof → Forum Queeres Archiv  
München e.V. → außer.dem → Auto-  
renfrühstück Westend → Hinterland  
Magazin → Offen! → Zarte Horizontale  
→ Salzstangensalon → Am Erker → Just  
Write in der Luise

»Wenn ich die Biografien von anderen Schreibenden lese, fällt mir auf, wie häufig auch sie über ihre Brotberufe schweigen. Als schämten sie sich dafür oder als hätte die Preisgabe Einfluss auf die Rezeption ihres Werks.« [CHRISTINA MADENACH](#)

→ 15.00 – 16.30  
**SCHREIBWORKSHOP**  
**»Recht auf Stadt«**

Ausgehend von Henri Lefebvres Konzept eines »Rechts auf Stadt« suchen wir lesend, schreibend und diskutierend nach Ausgangspunkten für eine nicht-kommerzielle Nutzung des urbanen Raums. **Jonas Bokelmann** ist als VHS-Dozent für Isländisch, freiberuflicher Autor und Co-Kurator der Lesereihe werk[statt] tätig.

Anmeldung: [info@lyrik-kabinett.de](mailto:info@lyrik-kabinett.de)  
12 Teilnehmende

Eintritt zu allen Veranstaltungen  
des Open House frei

»Wohnraum in den Städten ist zum Luxusgut junger kaufstarker Eliten geworden. Ältere dürfen nicht Teil eines neuen Prekariats werden, das man in den ländlichen Leerstand abschiebt.« IRENE GÖTZ

→ 18.30 – 20.00  
**GESPRÄCHSRUNDE**  
**»Die schwarze Null und die Freie Szene«**

Ein Gespräch über Förderungen, Kürzungen und das Recht auf Stadt für die Freie Szene. **Irene Götz** ist Professorin für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der LMU München und forscht zu Altersarmut im städtischen Raum. **Christina Madenach** kuratiert und moderiert die Lesereihe LIX – Literatur im HochX und leitet die von ihr gegründete Münchner Romanwerkstatt. **Nikolai Vogel** ist Schriftsteller und bildender Künstler, zuletzt erschien »Das Notizbuch mit den Affen«, (black ink).



Nikolai Vogel © Silke Markefka



Christina Madenach © Jean-Marc Turmes



Irene Götz © Robert Haas



Jonas Bokelmann © Mario Steigerwald

JAN GEIGER, SAMUEL FISCHER-GLASER, ANNEGRET LIEPOLD

## Erbschaften: »Erinnern als Gegen- wartsbeschreibung«

»Man hatte sich auf eine beredte Stummheit geeinigt, die das Wesentliche zwischen Nebensächlichkeiten packte, also Sonderangebote, Wetter, Nazis, Fernsehprogramm.«

ANNEGRET LIEPOLD: »UNTER GRUND«

In diesem Jahr wird der »Stunde Null« gedacht. Dieser Begriff darf allerdings nicht über die Kontinuitäten zwischen dem NS- und dem post-faschistischen Deutschland hinwegtäuschen. **Jan Geigers** Intervention nimmt den Rosa-Winkel-Gedenkstein zum Anlass, um die Weiterverfolgung queerer Menschen nach 1945 zu untersuchen. **Samuel Fischer-Glaser** wird Gisela Elsners Auseinandersetzung mit dem Fortbestand rechter Einstellungen in der BRD nachgehen. Und in **Annegret Liepolds** Roman »Unter Grund« (Blessing) wird ein Ort in Mittelfranken zum Schauplatz einer vielschichtigen Rückkehr des Verdrängten von der Dorfvergangenheit zum NSU-Komplex. **Chris Reitz** ist Assistentkurator am NS-Dokumentationszentrum, Schwerpunkte bilden rechte Ideologien, Krisen-/Austeritätsdiskurse und Fragen der Solidarität.



70 Annegret Liepold © Daniela Pfeil



Jan Geiger © Priscillia Grubo

Moderation:  
CHRIS REITZ

Einlass: 10.30  
Tickets à Euro 9.- / 6.-  
Abendkasse  
(frei für Mitglieder  
des Freundeskreises  
des Lyrik Kabinetts)

MARKUS OSTERMAIR, DAGMAR LEUPOLD, TUNAY ÖNDER,  
RAPHAELA BARDUTZKY, CLARA LAILA ABID ALSSTAR,  
MAKO SANGMONGKHON

## Besetzungen: »Pamphlete zum Wohnen in München«

Literatur ist prekär, Wohnen in München ist prekär. Drei literarische Duos präsentieren Texte zum Wohnen, Leben, Überleben, zu Gentrifizierung und Ungleichheit in München.

Wie wohnen wir und wie wollen wir wohnen? Wie hier schreiben wie Kunst machen? Wie uns diese Stadt aneignen, wie sie umgestalten? Was sind unsere Utopien für diese Stadt? Gibt es Raum auch für das Nicht-Produktive, Exzess und Spiel? Ein eigens zusammengestelltes Begleitpamphlet wird erhältlich sein, ein DJ-Set öffnet den Abend in die Nacht hinaus.

Mit seinem 2020 erschienenen Debütroman »Der Sandler« machte **Markus Ostermair** Obdachlosigkeit zu einem Thema der Literatur. Das Werk von **Dagmar Leupold** umfasst Romane, Erzählungen, Gedichte und Essays. **Tunay Önder** arbeitet künstlerisch und kuratorisch an der Schnittstelle Text, Performance, Installation und Diskurs. **Raphaella Bardutzky** ist Theaterautorin, deren Drama »Fischer Fritz« 2022 Gewinnerstück bei den Autor:innen theatertagen am Deutschen Theater Berlin war. Seit 2023 arbeiten **Clara Laila Abid Alsstar** und **Mako Sangmongkhon** zusammen unter dem Label »zum xten mal« . **Julian Warner** ist ein deutsch-britischer Theatermacher und Musiker. **Nora Zapf** ist Autorin und Übersetzerin sowie Co-Kuratorin der Reihe für neue Lyrik und Kunst »meine drei lyrischen ichs«.

DJ:  
JULIAN WARNER

Moderation:  
NORA ZAPF

Einlass: 19.00  
Tickets à Euro 9.- / 6.-  
Abendkasse  
(frei für Mitglieder  
des Freundeskreises  
des Lyrik Kabinetts)



DO, 10. APRIL → 19.30 / LYRIK KABINETT

TILL VON BERGNER, SABINA LORENZ, HANS PLESCHINSKI,  
RUNE VOLLBEHR, THERESA SERAPHIN, JANOSCH FRIES, SENKA

## Gender Stars: »Ein Abend für queere Fanfiction\*poetry«

Fanfiction und Fanpoetry – das Um- und Weiterschreiben bestehender Werke auf Online-Foren – ist eine vom Literaturbetrieb weitgehend übersehene Alltags- und Populärkultur, subversiv und Hommage zugleich.

Sechs zeitgenössische Autor\*innen präsentieren Widmungstexte zu Persönlichkeiten und Werken aus der queeren Geschichte Münchens, von Christa Reinig bis Klaus Nomi. Gender Stars reagieren auf Gender Stars! Ergänzt wird der Abend um den 30-minütigen Dokumentarfilm »Außer Männer hatten wir nichts zu verlieren« (Regie: Leila Keita und Hanna Hocker, 2023, 30 Min.), der die feministischen Buchhandlungen Lillemors und GLITCH porträtiert.

**Till von Bergner** ist Literaturwissenschaftler und Vermittler queerer Kultur in München. **Sabina Lorenz** ist Mitglied der Gruppe »Reimfrei«. **Rune Vollbehr** ist Poetry Slammer\*in und Veranstalter\*in diverser Poetry Slams wie beispielsweise dem Queer Slam München. **Theresa Seraphin** ist Autorin, Theatermacherin und Mitgründerin des Netzwerks Münchner Theater\*innen. **Janosch Fries** ist Ensemblemitglied der Schauburg München. **Hans Pleschinski** lebt als freier Schriftsteller in München. **Senka** erkundet im Dialog mit Protagonist\*innen, wie sich Sprachen auf sie auswirken. **Lisa Jay Jeschke** ist wissenschaftliche Assistenz im Lyrik Kabinett und übersetzte zuletzt Shola von Reinholds trans-ästhetischen Roman »LOTE« (Merve Verlag).

Filmscreening:  
»AUSSER MÄNNER  
HATTEN WIR NICHTS  
ZU VERLIEREN«

Moderation:  
LISA JAY JESCHKE

Einlass: 19.00  
Tickets à Euro 9.- / 6.-  
Abendkasse  
(frei für Mitglieder  
des Freundeskreises  
des Lyrik Kabinetts)



FR, 11. APRIL → 20.00 / HABIBI KIOSK DER MÜNCHNER KAMMERSPIELE

TRISTAN MARQUARDT, AUGUSTA LAAR

## Favorit\*innen: »Lieblingstexte aus der Geschichte der Freien Szene«

Eine Chillout-Hörlounge zum Abschluss und Ausklang der Münchner Schiene: Tristan Marquardt und Augusta Laar collagieren DJ-ing, Plaudern und Kurzlesungen aus Texten der Freien Szene Münchens.

Lehnt euch zurück und lauscht den sich eröffnenden Echoräumen zwischen. Im Livestream übertragen wird der Abend »Radio 80.000«, einem nicht-kommerziellen Münchner Online-Radio-Sender.

Eintritt frei

Einlass: 19,30

**Tristan Marquardt** ist Lyriker, Co-Verleger von hochroth München, Veranstalter zahlreicher Lesungsformate, und sammelt Vinyl. Von ihm erschien zuletzt der Gedichtband »scrollen in tiefsee« (2018). **Augusta Laar** ist Schriftstellerin, bildende Künstlerin und Musikerin sowie Leiterin der Schamrock-Salons und -Festivals in München und Wien. Zuletzt erschienen »Nocturnes-Interventionen« (Edition Melos).

*»Schwindelt uns wer? Was ist »wir«  
an den Endpunkten eines verschränkten  
Partikel-Paares?  
Haben Wurmlöcher Haare?  
Wann fallen wir  
in eins?«*

LIEBLINGSTEXT VON AUGUSTA LAAR:

KARIN FELLNER: »POLLE UND FU«

# Kartenvorverkauf

## KARTENVORVERKAUF

Tickets für alle Veranstaltungen des LITERATURFESTS an der Tageskasse des Literaturhauses München (Galerie, EG, täglich 11.00 – 18.00) und online unter [literaturhaus-muenchen.reservix.de](http://literaturhaus-muenchen.reservix.de) (pro Online-Buchung fällt eine Service Gebühr von Euro 2.- an)

Telefonische Reservix-Tickethotline: 0761 – 88 84 999 (tägl. 6.00 – 22.00)  
Ermäßigungen: Für Schüler\*innen / Studierende, Geflüchtete, München-Pass-Inhaber\*innen und Personen mit Schwerbehinderten-Ausweis.

## MÜNCHNER SCHIENE

Tickets für die Veranstaltungen erhalten Sie vor Ort an der Abendkasse.  
Eintritt Einzellesung Euro 9.- / 6.-, Festivalticket Euro 25.- / 15.-  
Mitglieder des Freundeskreises des Lyrik Kabinetts erhalten freien Eintritt.  
Der Eintritt zu ausgewählten Veranstaltungen ist frei, teilweise ist eine Anmeldung nötig. Bitte beachten Sie die Ankündigungen der Einzelveranstaltungen.

## FOYER-BAR

Vor allen Veranstaltungen im Saal (3. OG) des Literaturhauses ist die Foyer-Bar geöffnet.

## DIGITALE BÜHNE

Links zu allen Veranstaltungen, die via LIVE-STREAMING zu verfolgen sind, unter: [www.literaturfest-muenchen.de](http://www.literaturfest-muenchen.de)

- immer auf der jeweiligen Veranstaltungsseite (direkt anklicken, ohne weiteren Zugangscodes)
- der Stream ist kostenfrei, kann aber nur LIVE angesehen werden

Während der gesamten Festivaldauer (2. – 11.4.25) sind unter [www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital) zwei ONLINE-FORMATE kostenfrei abrufbar:

- »Zuschauen und Winken«, mit Mercedes Lauenstein & Dana von Suffrin
- blauschwarzberlin: »Freundschaft oder Liebe«, mit Maria-Christina Piwowarski & Ludwig Lohmann

## FOTO- & FILMAUFNAHMEN

Während der Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken des Streamings und der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

# Spielorte

**AMPERE IM MUFFATWERK**, Zellstraße 4  
[www.muffatwerk.de](http://www.muffatwerk.de)

**BELLEVUE DI MONACO**, Müllerstraße 2  
[www.bellevuedimonaco.de](http://www.bellevuedimonaco.de)

**GESELLSCHAFTSRAUM**, Buttermelcherstraße 15  
[www.gesellschaftsraum.org](http://www.gesellschaftsraum.org)

**HABIBI KIOSK DER KAMMERSPIELE**, Maximilianstraße 28  
[www.muenchner-kammerspiele.de](http://www.muenchner-kammerspiele.de)

**KULTURZENTRUM LUISE**, Ruppertstraße 5  
[www.luise-kultur.de](http://www.luise-kultur.de)

**LITERATURHAUS MÜNCHEN**, Salvatorplatz 1  
[www.literaturhaus-muenchen.de](http://www.literaturhaus-muenchen.de)

**LYRIK KABINETT**, Amalienstraße 83a  
[www.lyrik-kabinett.de](http://www.lyrik-kabinett.de)

**MONACENSIA IM HILDEBRANDHAUS**, Maria-Theresia-Straße 23  
[muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia)

**MÜNCHNER KÜNSTLERHAUS**, Lenbachplatz 8  
[www.kuenstlerhaus-muc.de](http://www.kuenstlerhaus-muc.de)

**PATHOS THEATER**, Dachauer Straße 110d  
[www.pathos.theater](http://www.pathos.theater)

**SENIORENRESIDENZ AUGUSTINUM MÜNCHEN-NORD**, Weitlstraße 66  
[www.augustinum.de/muenchen-nord](http://www.augustinum.de/muenchen-nord)

**STADTBIBLIOTHEK IM GASTEIG HP8**, Hans-Preißinger-Straße 8  
[www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-hp8](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-im-hp8)

**STIFTUNG PFENNIGPARADE**, Barlachstraße 24-28  
[www.pfennigparade.de](http://www.pfennigparade.de)



## IMPRESSUM

Geschäftsführung: **Tanja Graf** (Literaturhaus München)

Projektleitung: **Anne Kathrin Brocks** (Literaturhaus)

Kuratorium Literaturfest: **Daniel Schreiber**

Presse: **Markus Desaga**

Programmredaktion & Werbung: **Marion Bösker-von Paucker** (Literaturhaus)

Website & Social Media: **Alke Müller-Wendlandt** (Literaturhaus), **Sina Bahr**

Projektassistenz: **Sosuna Yildiz**

Kuratorium Münchner Schiene: **Lisa Jay Jeschke**, **Chris Reitz** (Stiftung Lyrik Kabinett)

Presse Münchner Schiene: **Pia-Elisabeth Leuschner** (Stiftung Lyrik Kabinett)

Kontakt: Literaturfest München, Literaturhaus München,

Salvatorplatz 1, 80333 München, info@litmuc.de

Programmheft: V.i.S.d.P.: **Tanja Graf**

Redaktion: **Marion Bösker-von Paucker**

Gestaltung und Satz: **Marion Blomeyer – Lowlypaper**

Druck: **Druck & Medien Schreiber GmbH**

Stand: 24. Februar 2025. Änderungen im Programm vorbehalten

[www.literaturfest-muenchen.de](http://www.literaturfest-muenchen.de)

#litmuc25

[facebook.com/LiteraturfestMuenchen](https://facebook.com/LiteraturfestMuenchen)

[instagram.com/literaturfest](https://instagram.com/literaturfest)

<https://www.instagram.com/muenchnerschiene>

## KOOPERATIONSPARTNER / SPONSOREN

Wir danken herzlich allen Kooperationspartnern, Förderern und Unterstützern des Literaturfests München.

Veranstalter: Literaturhaus München, Lyrik Kabinett

L I T E R  
A T U R H  
A U S M Ü  
N C H E N



In Zusammenarbeit mit: Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Unser Programm wird gefördert von der



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Unterstützt von: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Kooperationspartner: NS Dokuzentrum, Münchner Kammerspiele, Österreichisches Generalkonsulat,  
Thomas-Mann-Forum München, Steinway & Sons, Hotel Olympic, Hotel Splendid-Dollmann



nsdoku  
münchen

MK: Münchner  
Kammerspiele



Österreichisches  
Generalkonsulat  
München

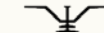


THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.



STEINWAY & SONS  
MÜNCHEN

HOTEL OLYMPIC



SPLENDID  
BOUTIQUE HOTEL

Medienpartner: Bayerischer Rundfunk, Süddeutsche Zeitung

BR2

Süddeutsche Zeitung  
Wer sie liest, sieht mehr.

SZ Erleben

# Lesen Sie mehr als nur Klappentexte

Mit **SZ Erleben Seitenweise** erhalten Sie einmal im Monat ein sorgfältig kuratiertes Literatur-Dossier mit ausführlichen Rezensionen, fundierten Buchbesprechungen und literarischen Entdeckungen. Keine schnellen Buchtipps, sondern echte Einordnung und Hintergründe.

## Was erwartet Sie?

- ✔ Tiefgehende Rezensionen und Analysen aktueller Neuerscheinungen
- ✔ Wiederentdeckte Klassiker und außergewöhnliche Lesetipps
- ✔ Monatlich kostenlos in Ihrem Postfach



Exklusiv in Kooperation mit der Büchergilde  
Gutenberg – eine der traditionsreichsten  
Buchgemeinschaften Deutschlands.



Jetzt kostenlos anmelden und entdecken:  
[sz-erleben.de/seitenweise](https://sz-erleben.de/seitenweise) 

Süddeutsche Zeitung

# BR2

# Was sind die Klassiker von morgen?

## Bayern 2 Grenzenlos hören

**TITELMOTIV:  
»THE KISS« © AMAIA G. MARZABAL**

# Personenregister

## A

Abid Alstar, Clara Laila  
Akbarian, Samira  
Assmann, Aleida

## B

Bach, Katharina  
Bardutzky, Raphaela  
Baur, Eva Gesine  
Bause, Benito  
Bayerstorfer, Daniel  
Bilkau, Kristine  
Bokelmann, Jonas  
Bracht, Helene

## C

Çapan, Dîlan Z.  
Chapman, Ian  
Coccia, Emanuele

## D

Dardan, Asal  
Dörrie, Doris

## E

El Ouassil, Samira

## F

Felsen, Juri  
Fischer-Glaser, Samuel  
Friedrich-Frekса, Jenny  
Fries, Janosch

## G

Geiger, Jan  
Giese, Linus  
Gómez, Sara  
Götz, Irene  
Graf, Tanja

## H

Handels, Tanja  
Hefter, Martina  
Hegemann, Helene  
Heitkamp, Judith  
Heldt, Doria  
Helfer, Monika  
Hielscher, Matze  
Hornung, Julia  
Huamanchumo de la Cuba, Ofelia

## I / J

Jeschke, Lisa Jay  
Junker, Jens

## K

Karig, Friedemann  
Kazim, Hasnain  
Kiyak, Mely  
Klink, Sophia  
Köhlmeier, Michael  
Korneev, Vladimir  
Krischke, Elias  
Kupferberg, Shelly

## L

Laar, Augusta  
Laing, Olivia  
Lauenstein, Mercedes  
Leupold, Dagmar  
Liepold, Annegret  
Lipeb, Patrice  
Lohmann, Ludwig  
Lorenz, Sabina

## M

Madenach, Christina  
Mann, Thomas  
Marquardt, Tristan  
Matter, Selma Kay  
Matthes, Ulrich  
McCarthy, Anna  
Milsch, Luca Mael  
Moissonnier, Vincent

## N

Neubauer, Luisa

## O

Önder, Tunay  
Ostermair, Markus

## P / Q

Park, Sool  
Pauljević, Denijen  
Peters, Caroline  
Piwowski, Maria-Christina  
Pleschinski, Hans

## R

Reichart, Manuela  
Reitz, Chris  
Rötzer, Meike

## S

Sangmongkhon, Mako  
Schmid, Wilhelm  
Schoeller, Noah Thalia  
Schoess, Marie  
Schreiber, Daniel  
Seifert, Nicole  
Senka  
Seraphin, Theresa  
Skouras, Andreas  
Snelling, Tracey  
Sommerfeldt, Carsten

## T

Treuenfels, Moritz  
Tuntaquimba, Kevin Albancando

## U / V

Vinken, Barbara  
Vogel, Nikolai  
Vollbehr, Rune  
von Arnim, Gabriele  
von Bergner, Till  
von Suffrin, Dana  
Vowinckel, Dana

## W

Warner, Julian  
Weihser, Rabea  
Williams, Phillip B.  
Württemberg, Loretta

## X / Y

Yaghoobifarah, Hengameh

## Z

Zadoff, Mirjam  
Zapf, Nora  
Zedtwitz, Hubertus Graf

**»Eine leidenschaftliche  
Beziehung zur Welt ist  
unsere einzige Möglich-  
keit, ihr in Zeiten wie  
diesen wirklich zu begeg-  
nen und sie vielleicht  
sogar zu ändern.«**